

Bericht 2019

Abteilung Wohnen

LEITUNG



Michael Lintner

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 war in der Abteilung Wohnen geprägt von vielfältigen Herausforderungen in der täglichen Arbeit. Darüber hinaus wurden auch umfangreiche Überlegungen im Sinne der strategischen Ausrichtung zur regionalen Erweiterung der Angebote unternommen.

Die Notschlafstellen waren wie in den vergangenen Jahren sehr stark ausgelastet, wenn es mit den Plätzen eng wurde, konnte jedoch immer eine Lösung gefunden werden, damit niemand die Nacht in Freien verbringen musste. Es zeigte sich, dass das Angebot an Plätzen in Graz ausreichend ist, um den Bedarf an Notschlafplätzen decken zu können. Das Haus Franziskus in Leoben wurde für den Bereich Obersteiermark und Murtal zu einer unverzichtbaren Einrichtung, um obdachlosen Menschen in Notsituationen einen sicheren Schlafplatz anbieten zu können. Besonders freut es daher, dass seit dem letzten Jahr neben dem Land Steiermark und dem Sozialhilfverband Leoben auch der Sozialhilfverband Murtal als Fördergeber die Einrichtung unterstützt. Um das Netz an Notschlafstellen in der gesamten Steiermark künftig dichter spannen zu können, wurden in weiteren Regionen Überlegungen zur Schaffung von Notschlafstellen begonnen.

Im Bereich der Wohnversorgung und der betreuten Wohnungen entwickelte sich das Projekt Leistbar Wohnen zu einem Erfolgsmodell. In den 55 Wohnungen finden die Menschen eine hohe Wohnqualität zu einem sehr günstigen Preis vor. Menschen, die auf dem freien Wohnungsmarkt kaum Chancen gehabt hätten, eine Wohnung zu finden, können ihr Leben nun aus einer sicheren Wohnversorgung heraus organisieren und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Es würde allerdings wesentlich mehr Wohnungen brauchen, um den Bedarf in diesem Bereich decken zu können. Auch hier wurde und wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Wohnungspalette sowohl in Graz wie auch in den Regionen zukünftig zu erweitern und so wesentlich mehr Menschen günstigen und qualitativ hochwertigen Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.

Die Aktion Herz wiederum konnte im letzten Jahr Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs bei unserem Partner SPAR um annähernd 100.000 Euro sammeln, die über das Pfarrnetzwerk an Not leidende Menschen ausgegeben wurden.

Wir sehen uns verantwortlich, Menschen in Not zu helfen, doch ist auch Hilfe von außen nötig, damit wir helfen können – hier sind insbesondere alle FördergeberInnen der Stadt Graz und des Landes Steiermark und die vielen SpenderInnen zu nennen, die die Projekte unterstützen und damit erst möglich machen.

Als Verantwortlicher für die Abteilung Wohnen der Caritas möchte ich an alle, die mitgeholfen haben, dies zu schaffen, ein aufrichtiges Danke sagen, denn nur viele helfende Hände machten dies möglich!

900 Personen gelten in der steirischen Landeshauptstadt Graz als wohnungslos und leben entweder in Übergangswohnungen, in Wohnheimen oder übernachten in Notschlafstellen.

